

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

danke abgelehnt, somit mußten wir eine neue Wahl für unseren Vertreter im Reichsrathe treffen.

Wir sind einig, Einigkeit macht stark!

Während sich die fortschrittlichen Parteien in allen anderen Städten und Industrialbezirken unseres Kronlands zum größten Gaudium der Clericalen in den Haaren liegen, und leider auch die Landeshauptstadt das Beispiel gibt, wie sich Liberale, Deutschnationale und sonstige fortschrittlich Gesinnte mit der größten Hartnäckigkeit bekämpfen, wer in den Reichsrath zu entsenden sei, haben wir uns in unserem Wahlbezirke mit der größten Raschheit und Leichtigkeit geeinigt. Es soll den wackeren Grundrathern unvergessen bleiben, daß sie noch im Jänner hieher schrieben:

Unser Candidat heißt Gustav Adolf Koch!

Aber auch die Welsler haben sich den Dank aller redlich Denkenden verdient, da sie keinen Augenblick gezögert, den Verhältnissen Rechnung getragen und die Candidatur des Prof. Koch nicht nur willig angenommen, sondern auch mit ihrer ganzen Kraft gefördert haben, so daß ihnen an dem voraussetzlichen Wahlerfolge sicherlich der Hauptantheil gebührt.

Wenn also die Clericalen hofften, die Wähler der Städtecurie werden sich ihnen so leichten Kaufes ergeben wie die der fünften Curie, so haben sie die Rechnung ohne den Wirt gemacht. Der Wahlausruf der geeinigten liberalen und deutschnationalen Partei, der von hier aus versendet wurde, ist mit so zahlreichen Unterschriften versehen zurückgelangt wie kein anderer je zuvor. E s e r d i n g, S c h w a n e n s t a d t und andere Industrialorte, die bei der letzten Landtagswahl sehr geringes Interesse für die Abwehr der clericalen Bestrebungen zeigten, sind geradezu großartig vertreten: kaum fehlt ein einziger Name aus den Kreisen der intelligenten Wählerschaft und es darf von dem hier gegebenen Beispiele muthiger Entschlossenheit mit Recht erwartet werden, daß noch Nachtragserklärungen folgen werden und daß am Wahlstage volle Einigkeit herrscht. Gewiß werden sich auch jene Orte, die mit ihrem Anschlusse noch im Rückstande sind, wie beispielsweise N i c h a c h, zur rechten Zeit einfinden, um die fortschrittliche Phalanx zu verstärken. Wer die tausendfach